

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die kommerzielle und industrielle Entwicklung der Stadt Karlsruhe**

**Goldfarb, Otto**

**Frankfurt a.M., 1924**

Tabelle: Durchschnittlicher Wochenlohn

[urn:nbn:de:bsz:31-51022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-51022)

chen Geschlechtes im Alter von ~~14-40~~ Jahren um ca. 28%, die des weiblichen Geschlechtes um ca. 32% gesunken ist.

Mit der erheblichen Verteuerung der Lebensverhältnisse und der zunehmenden Produktivität der Arbeit ging nicht nur eine Lohnsteigerung parallel, sondern das Niveau ihrer Lebenshaltung hat sich wesentlich gehoben und ihr Wohlstand gebessert. Dies gilt nicht nur für Karlsruhe allein, sondern man kann wohl behaupten, dass vor dem Kriege in keinem Staate des europäischen Festlandes die Arbeiter sich einer besseren Lebenshaltung erfreuten, als im Deutschen Reiche.

Bei den dürftigen Unterlagen der Lohnstatistik ist es leider nicht möglich, eine umfassende Darstellung über die Bewegung der Löhne in sämtlichen Gewerbszweigen zu geben, aus diesem Grunde musste ich mich darauf beschränken, hier nur die Entwicklung für die Metall- und Maschinenindustrie zu zeigen.

Durchschnittlicher Wochenlohn.

i. J.	angelernte			
	Facharbeiter	u. ungel. Arbeiter	Akkordarbeiter	Lehrlinge
	M.	M.	M.	M.
1875	16.50	14.30	—	—
1880	19.—	16.70	—	—
1885	18.60	15.20	—	—
1890	20.10	17.—	—	—
1896	20.90	17.20	—	—
1900	22.30	18.30	28.70	2.30
1905	24.—	21.70	33.—	2.60
1910	26.10	23.40	35.80	3.—
1914	28.30	25.—	37.60	3.80
1916	43.—	27.90	48.60	3.60
1917	60.50	37.20	50.70	3.—
1918	69.20	46.—	87.20	8.90
1919	90.60	79.20	118.20	15.—
1920	197.20	183.40	256.70	31.50
1921	250.80	222.30	310.90	38.—